

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **1 (1919)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>





Frauenbefreiungen.

Die Erziehung zum Frieden.

Von Helene Schu-Ruehli, Wien.

Wenn man nicht, wie furchtbar schwer die ausgeblutete und triegelsamte Menschheit sich von dem witzigen Prinzip der Gewalt und des Kampfes löst...

Hier liegt die große Friedensmission der Frauen. Ihnen ist es anheimgegeben, den Geist des Krieges auszuwachen, soweit er sich aus der Natur ausrotten läßt...

In der Schule aber soll sich das unübersehbare Problem der Friedenserziehung auf die eine durchgreifende Reform der Schulverfassung...

Das Schulverhältnis ist bisher immer auf nationale, kantonale, man möchte sagen auf bürgerliche Enge gestellt worden. Seine Verfassung meint, gar nicht genug, heimlich sein zu können...

Was kann man tun, um Völkerverständigung, nationale Versöhnung, menschliche Solidarität zu fördern? Man muß zunächst dafür sorgen, daß Menschen verschiedener Rasse und Nationalität einander kennen lernen...

Ein wechselseitiger Austausch von Schülern und Lehrern, Fernstudien im Ausland, gemischt nationale Klubs sind als Mittel zu diesem Zweck vorge schlagen worden. Sichtlich wirksame und erfreulich angesehene Mittel...

Lehrpläne der Schulen dienlich gemacht, müßten an die Stelle der unbedingten Enge, Scham und Leeren, aber doch durch ihren althergebrachten Gewohnheitsverstand...

Die internationale Frauenliga für Freiheit und Frieden, jene laetere Vereinigung passifistischer Frauen, die im Jahre 1915 als erste internationale Körperschaft...

Unter dem Titel „Kinder- und Jugendstudien“ fordern sie internationale Maßnahmen zur Heranbildung einer physisch, moralisch und intellektuell höher stehenden Generation...

Im jedem Land soll nach den Wünschen der französischen Pazifisten die Erziehung darauf ausgehen, an die Stelle des gegenwärtigen Stimmens der Gegnerschaft...

Von fünfzehnten bis zum achtzehnten Jahr sollen Fortbildungsschulen, gleichfalls auf Staatskosten und mit Schulzwang, die Ausbildung übernehmen. Auch die Hochschulen sollen allgemein und teilweise zugänglich sein...

Für Gewerke mit längeren Zeiten des Arbeitsmanagements bei gewissen an die Jahreszeit geknüpften landwirtschaftlichen Berufen wird die Ausbildung in einem zweijährigen Gewerbe geleistet, das man abwechselnd mit dem gewöhnlichen Leben kann.

Goldes und ähnliche Vorrechte gehen von den Lehrern Frankreichs aus, die ihre Hoffnung auf eine bessere Welt durch Heranbildung einer besseren Menschheit zu verwirklichen wünschen. Frauen antworten mit der gleichen Hoffnung und mit verwandten Reformplänen...

de Spruch und die Liebe, wo sie wo Susz zu Susz geht wo ußage - und bald drauf kommt ich wieder d'französisch. So, d'Landläde! Und wüßter, was es so ist, ich, wie mit halb eine deroch cha erzelte? Der Joseph Reinhardt...

Das Plakat der Frauen.

Ich, Man spricht und schreibt so viel von all den mehr oder weniger schönen Plakaten, die während der aufgeregtesten Zeit die Wände und Säulen bedeckten...

Gebanken zu den Nationalratswahlen.

Von einer (leider noch) gänzlich unbeteiligten Zuschauerin.

Wenn man so durch die Straßen läuft, gibt es jetzt viel zu sehen. Links und rechts stehen große Plakate in kräftigen Farben. Da schwebt ein Schweizertrug in den Blüten und ein riesiger Schweizer kriechlich seine Suche...

Und in den Zeitungen steht es nicht anders aus, nur sind hier freilich keine die gegenständlichen Anpreisungen und Forderungen nebeneinander zu erblicken. Mit Trompetenschall und mit jenen Schälmeinen wird das Herz des Wählers zu rühren, mit Sensationsthatigkeiten und später...

Viele Frauen, auch unter den Stimmrechtlerinnen, ärgern sich gewaltig darüber. Sie schauen kein Plakat an und heden die Zeit über kaum die Plakate in ihre Zeitung. „Wahlgeld - langweilig“ finden sie dies alles. Wie oft ist ja gerade dieser Einwurf aus Frauenmunde zu hören...

Was ist es denn, das uns bei diesen Wahlen so häßlich dünkt? Da ist erstens die Unschönheit. Wir wissen genau, daß nicht alles stimmt, was die Plakate und Zeitungen sagen, weder die Aufschuldigungen, noch die Versprechungen; wir wissen, daß die gelobten Kandidaten...

Der Sonne nach Neue Gedichte von Gertrud Schumann (Christ Fichtel, Zürich). An der Gott Schumann schreit Diakont. Es hat ungelacht in ihm neuen Bineicht voll gürdlichst Gidicht, teimof öpiss, wo ein freut, teimof öpiss anders. Aber mer mei jet lieber...

Mis Gärtil wolt nüd b'üje. Mis Gärtil wolt nüd b'üje, Es isch e lecht Sach, Und Gärtil hab's. Sie gügätsch ich. Sie d'Wämet wänd und wänd nüd öp.

ten weibliche Menschen sind und es als Nationalkräfte bleiben werden; wir wissen - und das ist das Schlimme - daß die Parteien und Kandidaten dies alles auch wissen, und trotzdem dies Hochgehör! Unser inneres weibliches Empfinden fröhnt sich gegen jenes Göttergötter, wir fühlen uns beleidigt in unserer Menschlichkeit, daß man den Menschen als solchen für so dumme hält und sie begreifen es nicht, daß ernsthaft Männer, ja, unsere Männer da mitmachen können!

Su zu d'ken eört die Frauen. Aber erst später, wenn sie dann dabei sind, können sie auch anders, besser handeln - nötig wäre es ja! - sie werden aber auch erfahren lernen, wie schwer, ich sage nicht unmöglich, es ist, die Wahlen mit fruchtbarer Ghrlichkeit zu erobern. Vorläufig gibt es nur ein Mittel gegen diesen Verzug...

Zweitens richtet sich der Ärger gegen die Wahlleiter. Die Frauen sagen: Wie es jetzt geht, ist es eigentlich gleichgültig, wer in den Nationalrat kommt. Nur die Parteien sind dort vertreten, die richtigen Volksvertreter werden im Stillen und werden nie vorgezogen; die Volkskraft ist nur Form und die eigentliche Kraft geht in den engsten Komitees vor sich. „Gewiss, so ist es. Aber die stille Wirkenden können ja ungeführt weiter wirken, auch wenn oder vielleicht gerade weil die „Gürtel“ im Wale liegen. Jene der einen muß erhalten in der Demokratie. Und dies muß auch gelang sein (und ich denke dabei besonders an die guttünftigen Wahlhandhabungen): es ist nicht nur an engstem und nur an Ure, gemüßt zu werden. Sich auf die Wahlkräfte legen lassen, heißt sich allem aussetzen, jeder Kritik, nicht nur der gerechten, auch der gemeinen. Man muß das eben auf sich nehmen und tut es meist gerne; aber die stille Wirkenden sind oft sehr froh, daß es jemand anders auf sich nehmen will. Und übrigens: in ganz ohne Bedenken mit man auch vom Komitee nicht ausgeschlossen, das wissen wir doch schon aus unseren Organisationen. Und die heutigen Frauen? Gaben sie nicht würdige und tüchtige Vertreterinnen in der Nationalratsversammlung? Es wäre gar nicht so schwer, auch für unser Land solche Vertreterinnen zu finden...

Und ein drittes ist, und das haben die Frauen sehr recht, sich zu ärgern, denn es betrifft die Wahlleiter. Traurig genug, daß dies Wort: „Animmlich“ geprägt werden konnte, trauriger noch, daß es mandmal Wahrheit wird. Männer, die wie das Vieh getrieben werden und demjenigen folgen, der den besten Stiel verprügelt - Männer, die sich betrunken machen lassen, um dann in unzurechnungsfähigen Zustand ihre Stimme abzugeben, oder die gar die Stimme um Geld oder anderes verkaufen - sind das wirklich tüchtige, vollwertige Bürger eines Staates? Wird es je auch derartige Bürger in einen geben? Sollte er nicht daran arbeiten, daß es immer unmöglich sein wird. Allerdings wird aus allen Ländern mit Frauenstimmrecht diese Fortschritt übernehmend hervorgerufen: Vereinerung der Wahlstätten.

Wenn diese Zeiten im Ausland erscheinen, sind die Wahlen schon vorüber. Als aufkommende Größen werden die bedrückten oder zerfahren Plakate in den Straßen schimmern. So mögen wir denn, da viele es so wollen, uns noch freuen, daß wir diesmal nicht dabei gewesen sind, daß wir noch kühl und kritisch betrachtend aufpassen dürfen; aber noch viel mehr freuen wir uns auf die nächsten Wahlen, wo wir ganz mitmachen werden, freuen uns auf u n e r Plakat mit noch unbekanntem, aber hoffentlich in Spez und Augen leuchtenden Namen und Farben!

Die bernischen Frauenvereine.

haben ihre Winterarbeit begonnen und freuen zumeist vor fertigen Arbeitsprogrammen. Der Frauenklimmrechtsverein führt seine haasbürglichen Kurse immer noch ohne jegliche öffentliche Subvention zum vierten Mal durch; es gelingt ihm dabei stets, eine stattliche Zahl von Frauen und jungen Mädchen zu gewinnen. Lehrinnen, Seminaristinnen, Stubenmädchen, Bureauangestellte, Geschäftsfrauen, Hausfrauen usw. bilden die dankbare Teilnehmerzahl. Daneben plant der Verein eine Reihe öffentlicher Vorträge zusammen als Frauenklimmrechtspropaganda. In der monatlichen gemüßlichen Zusammenkünfte werden politische Tagesfragen besprochen. Eben jetzt steht der Beitritt zum Bundesrat im Vordergrund der Erörterungen. Die Sektion Bern des Schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins hat wiederum ihre verschiedenen hauswirtschaftlichen Fortbildungskurse angelegt. Letzte Woche entließ sie aus ihrem Hauswirtschaftslehreinsteminar einen Flug von 18 diplomierten Hauswirtschaftslehreinnen. Die Vaterlandspfunden und die damit verbundene Ausweisung von Handarbeiten und Kochkursen zugunsten der Handbinnen erwecken stets lebhaftes Anteilnahme bei der

Dis Gärtil had bei Sunnig, Gang f'frang wo füre mei! Dis Gärtil wolt nüd b'üje, Und esch nüd lüfig! Had's u an guet Sunn und Liebi gha? Dur trüch Augn lücht bi a Und meich nüd, ich es bi. Gang ich an g'wänd es Schmäßl Und trög's und lach und lueg, Sues, wie's si freut, und lueg, wie's trüel, Sues, wie bis ferig! Hämme! Hämme! 's hab Sunn und Liebi guet.

Ferdli und Zedi, en Gfanten- und Bärengisch ich uf d'Wändlich bin Franke usch. Es Bil verzuß für d'Gfanten, Stubenmädchen, Bureauangestellte, Es ist ar, 's weis es Gfanten, mit wot man Schöpferläßl! Wenn duh numme an das Tomers Schöpferläßl e starke z'mitts drin inne hädt! Aber lücht ich d'Wändl ganz lüchtig und an d'Belgel freu d'Gfanten. Und's wird mit lang göß, bis jedes drit Gfentli uffet.

Der Gfanten heißt Fred, Dem Fred heißt me Leb. C. T. Apfocismen. Es ist nicht schwer, mit den andern Menschen im Frieden zu leben. Es ist schwerer, mit sich selbst im Frieden zu leben. Es ist am schwersten, mit sich selbst in den andern im Frieden zu leben. Anna Julie Ulrich

Freilisten.

Allerfeelen.

Im feuchten Nebelsticker grüßt du an're Erde, Novemberluft umweht dich kalt und grau, Und dennoch schimmern tausend gold'ne Sterne, Wo du entleisest dem dunklen Morgenstau. Es sind die Gräße un'rer lieben Toten, Die du uns bringt aus nieselhaunem Land. Wie schön gebant in ihrem Lächelganz, Und drüben schännt man'sch treue Freundschaft. Wie süßen sie mit stillen weichen Tönen, Die un'rer Sehndritz keine Worte leih'n. Ganz liebe lächeln un're lieben Toten: So lösten alle eure Gräße sein!

Emma Beschleiner.

Neue Bücher.

Waldboogelichte von Joseph Reinhardt. Sit der au im Land ungeschick! Und wüßter, was me dort alles cha erkläre! Im Frühling, wenn die erste Nimmli am Wästel fröngigegelt! Im Sommer, we me im Wald und in der Fesse umherst, bis d'Wästelglogge und der Wächter ein läge, ob d'Oben-isch! Im Herbst, we me Buchschüßli luecht und Aseleub, we me ganz! Ghrätze wöl schöni spwarz! Stumderer us im Schlag heubint, wenn d'Wälder tot und röter wärde und d'Wästelglogge im leere Säckschüßli räuchne! Und est im Winter? O, herlich, me nurd so mit fertig mit Uffele, es nimmt jo feis Wend: der Gemütsauslag, wo me mit Ghräße, unnenabermennit wie läg, 's Schiltle, d'Wästelglogge, 's Neulöge mit



**Sonntagsgedanken.**

Lebte Fragen. Häßlich grau und düster scheinen die Wolken über den Himmel. Ein und wieder wehen sie aus ungewisser Ferne weiche Blüten in den Südfraum nieder. Sie flattern gegen unsere Fenster, taumeln vorbei und legen sich unten auf die feuchten Straßen. Sehen sie nicht und weichen. Nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr. Sie waren! Und da kommen uns alterhand Gedanken, Gedanken an den Winter, an alte und unfreudliche Tage, auch wohl an Tage, da wir nicht mehr sind, oder da unsere Lieben nicht mehr sind: an den Tod. Wie sollen wir uns wehren gegen die uns das Rächeln vom Antlitz hehlen, die uns Traurigkeit und Verzweiflung ins Herz legen? Wer hilft gegen die schwarze Trübsal, die uns von der Nichtigkeit, von der Vergänglichkeit alles Irdischen berührt? Und immer tiefer verbohren wir uns in die düstern Gedanken: Schmerzen, Krankheiten verfolgen uns, Stunden steigen vor uns auf, da wir hilflos zusehen müssen, wie die Liebsten Todesqualen erlitten, wo wir unsere Ohnmacht, unsere Hilflosigkeit fühlen, wie noch nie! Und auch die letzten und schönsten Momente verfliegen uns nicht: Was ist der Reiz auf der Welt? Hat kein Leben wirklich einen Sinn? Ist er denn tatsächlich etwas Anderes, etwas Größeres und Mächtigeres, als Wärme, Liebe, Vergnügen? Und unsere Erde, was für einen Zweck verfolgt sie unter den Millionen und Millionen von Welten, die der ganzen Weltkomplex ausmachen? Ist sie das Besondere, als das wir sie in unserm Ueberbewußtseinsgefühl gern einschließen?

Haben wir einmal die letzten Fragen angefaßt, mit den taubenherzigen „Wieso“ und „Warum“ begonnen, dann gibt es kein Halten mehr: endlos, endlos stützen die Qualitäten über uns her, Furcht, Entsetzen, Grauen im Gefolge, und die meisten Menschen schließen die Augen vor diesen unerbittlichen Weltkräften und sagen: „Ich will nicht denken, ich will nicht.“ Wie aber, wenn gerade aus dieser Furcht, aus dieser Empfindung des Nichts-Seins das Stärkste wachsen müßte, das Einzige, das dem Leben Wert gibt? Das einzige auch, mit dem wir die schwarze Verzweiflung in uns vertreiben können? Und ist es denn anders? Sobald ein Mensch einmal das Gefühl seiner Nichtigkeit empfindet, fängt seinen erbittertsten Feind und Weibchenheit ausgesetzt und in sich aufzugehen hat, so daß er auch ein andres neues und ein für allemal Glück in ihm erachtet: Liebe, Verehrung, Verständnis, Mitleiden. Und jeder, der in dieses gepreßten Menschenpaß tritt, wird fühlen: hier lebt etwas von dem, was allein das Leben lebenswert macht: Liebe! —

**Die Wohnungstrot**

Die schon vor einem Jahr Anlauf zu den untenstehenden betrüblichen Schilderungen gab, hat sich bisher noch nicht geändert. Im Gegenteil macht sich eher eine Verschärfung der Lage bemerkbar. Die folgenden Zeilen entnehmen wir dem Verwaltungsbericht der städtischen Treuhänder- und Einwohnerratensstelle.

In welchen Verhältnissen heute ein Teil unserer Bevölkerung leben muß, mögen einige Beispiele zeigen, die uns eine Wohnungsinjektion im Oktober und November 1918 lieferte. In einem uralten, verlotterten Gebäude haust eine sechsköpfige Familie in einer 8 Quadratmeter großen Stube, die von Mitte Decke bis 50 Zentimeter über dem Fußboden abgehängt ist; ein Verschlag ohne Fenster, ohne Licht und Luft dient als Schlafraum, ein enger, rufgeschwärtzter Winkel als Küche. Auf einem erdächtigen Lager liegt der gipprante Ernährer der Familie in Fieber, 4 bleiche, fränkliche Kinder treiben sich in dem von einem eckelhaften Dunst erfüllten Wohnraum herum. Die Raumluft, der Mangel an Licht und Luft laßt Ordnung und Reinlichkeit nicht aufkommen. Eine andere Familie, bestehend aus den beiden Ehegatten und drei kleinen Kindern, bewohnt ein einziges, von Brettern und überigem Hausrat angefülltes Zimmer, das als Wohn-, Schlaf- und Speiseraum dienen sollte. Auch hier eine Luft zum Ersticken und eine unüberwindliche Unordnung. In ähnlichen Verhältnissen lebend, fanden wir eine fünfköpfige Familie, die ein kleines, düsteres Parterreinterzimmer bewohnt. In einem Oekonomiegewölbe auf offenem Seeboden haben seit Monaten eine achtköpfige Familie; alle Familienmitglieder waren in einem bis an die Decke reichenden Saufen aufgetümmelt.

In einem Kellerraum hatte sich eine Zimmervermieterin mit ihrem Hausrat zur Möblierung von fünf Zimmern einquartiert; auf einem freien Plätzchen lag ihr Bettlager, eine Matratze, ausgebreitet. Ein anderes Bild: Im fünften Stockwerk eine kleine Manufakturabteilung, bestehend aus vier kleinen, abgehängten Dachkammern. Nahe, feuchte Mauern, kein Ofen, keine Fenster, keine Küche, das Dach hellenweise undicht. Dieses elende Gemisch wird von drei Familien mit elf Personen bewohnt! In der einen Kammer liegt der gipprige Mann, im gleichen Bett der an selbstiger Augenentzündung leidende lebensfähige Sohn, in der zweiten Kammer hält sich die Frau mit drei kleinen Kindern auf; alle Konfektionsarbeiten von Strümpfen, freierend in dem unübersichtlichen Raum. Eine Frau mit zwei Kindern wohnt in der dritten Kammer und in der vierten eine Witfrau, die eine Augenentzündung durchgemacht und noch recht elend aus-

steht, mit einem Säugling. Mietzins: 900 Fr. pro Jahr. Diese Beispiele, denen wir noch manches andere beifügen könnten, mögen genügen. Das Bild, das wir hier dem Leser vor Augen geführt, ist frei von jeder Retouche; es ist die getreue Widergabe trostlosen Lebens, das wir aus eigener Erfahrung kennen gelernt haben.

Nicht nur bei den Armen, auch beim sogenannten Mittelfeld macht sich die Wohnungsnot geltend. So wird von einer Kunstgewerbetlerin aus Zürich geschrieben: „Ich war wieder einmal auf der Zimmerleiche. Schrecklich, was einem da alles angedröhrt wird! Und zu welchen Preisen! Das innenloste Dach im finsternen, überlebenshohen Gäßlein kostet 40-60 Fr. monatlich. Allerdings im Zentrum der Stadt. Da ich unmöglich an einem solch trübem Ort wohnen kann, mußte ich schließlich als Mieter ein Zimmer mieten zum Preis von Fr. 1.50 monatlich, das allerdings Sonne, aber gar keine erfreuliche Aussicht hat. Zentralheizung extra. So kam ich nun zu dem ziemlich anständigen Jahrespreis von Fr. 1800. Für ein einziges Zimmer über was wollen Sie? Meine Freundin, die ein Schreibmaschinenbureau hat und deshalb ebenfalls gezwungen ist, in der Nähe des Stadtzentrums zu wohnen, bezahlt für ein 4.50 Meter im Quadrat melendes umflossenes Zimmer mit einem Schlafsofa von 200, Licht, Insektenschutz, Heizung, Telefonat! Man kann nichts dagegen machen, denn die Vermieter behaupten, daß sie das Geordnete haben müßten und allenfalls auch anderswo beständen. Man hat erst noch das Gefühl, als sei man bloß geblutet!“

Bei solchen Preisen greift man an den Kopf und fragt: „Ja, ist denn das möglich?“ 2400 Fr. kostet ein schönes, komfortables 5 Zimmer-Logis. Und daselbe soll man für einen einzigen Raum auslegen? Das Wort „Wohnungswucher“ scheint kein leeres Wort zu sein!

**Verchiedenes.**

Protokoll gegen die Hungerblockade. Die „Samaritaner“ bringen jetzt energische Schritte gegen die Hungerblockade, mit der das schicksalhafte Aufgehoben des Verlangens der Entente bedroht wird. Der eine Kammer von Román Roland, dem Kämpfer für Freiheit und Volkserhebung, der andere ist von einer Reihe weitbreiteter Schiffhändler- und Professorennamen unterzeichnet! Barbusse, Anatole France, Martinet, Faure und viele andere schließen sich dem Schriftstück „Wir protestieren“, das ohne Zweifel auch in Frankreich seinen Eindruck nicht verfehlen wird, an.

Für die Unregelmäßigkeiten, die in der Zustellung des „Schweiz. Frauenblatt“ vorgekommen sind und die, wenn es nach unserm Wunsch und Willen geht, hoffentlich bald nicht mehr vorkommen werden, bitten wir höflich um Entschuldigung. Die Schwierigkeiten, die der Erschöpfung der Zeitung mit der Beschaffung des Abdruckmaterials erwachsen, sind keine kleinen und bedauern jeder Zeitungs-Neuordnung Unannehmlichkeiten. Wie wir im Vorwortteil sagen: Etwas Intolerieren bringt Erfolg, so folgen wir hier: Etwas Nachsicht bringen bringt Erfolg.

Verlag und Expedition des „Schweiz. Frauenblatt“.

Ein Tableau aus der Kriegszeit. Die Stifftung A.-G. in Lausanne gibt gegen eine von Dr. Kettig entworfene „Geistliche Urkunde“ heraus. Das plattformartige, verfahrtsfähige Bild zeigt die Zusammenfassung unserer Lebensmittelformen, ferner die Preise der monopolisierten Lebensmittel sowie veränderlicher Verbrauchsartikel aus den Jahren 1914 und 1918 zusammengefaßt. Von dem Meistpreis sollen 20 Prozent wohltätigen Zwecken zugeführt werden.

**Zugleich Arznei- und Stärkungsmittel.**

**DR. WANDER'S MALZEXTRAKT**

Rein, gegen Hals- und Brustkatarrhe Fr. 2.20  
mit Jodsalz, gegen Skrofulose, Lebertränereiz „ 2.40  
mit Kalk, für knochen schwache Kinder „ 2.40  
mit Eisen, gegen Bleichsucht, Blutarmer, etc. „ 2.40  
mit Brom, erprobtes Keuchhustenmittel „ 2.40  
mit Glycerophosphaten, gegen Nervosität „ 2.80  
mit Pepsin, bei Verdauungsschwäche „ 3.—

40 Dr. A. Wander, A.-G., Bern.

**Wintermäntel**

sowie Jackenkleider in neuesten Facas finden Sie in sehr grosser Auswahl zu sehr bescheidenen Preisen bei 105a

**Seidenspinner Zürich**

Verlangen Sie Katalog Bahnhofstrasse 52

**Vertrauenshaus**  
für  
**Teppiche**

Echte Perser Gobelins Milieux Bettvorläge Türvorläge Chinamatten Angoramatte Tischdecken Divandecken Läufer

**Linoleum**  
Wachstuch Dekorations- und Möbelstoffe Vorhang- und Spannstoffe Sophakissen Vorhänge Brise-Bises Batiks

**Teppichhaus FORSTER & Co**

Effingerstrasse 1 - Monbijoustrasse 2-6  
„Bund“-Haus BERN

**Freiämter Süss-Most**

reiner Birzensaft  
empfehlen in bekannt vorzüglicher Qualität die

**Freiämter Mosterei und Obstverwertungs-Genossenschaft Mari**

**Obstbrandwein**  
in garantiert echter Qualität. 6780  
Verlangen Sie die Preisliste.

**Keine andern Brise Bise**

Seiten haben sich vor, während u. nach dem Reize so ausgezeichnet bewährt wie die

**Lenzburger-Seiten.**

**EUGEN GRAF**  
Pedicure  
Gaben 208 - Aarau - Gaben 208  
empfehlen sich für schmerz- u. gefährlose Enttarnung v.

**Kühneraugen**  
Horah-ut und eine schwache Nagen. Massage. Elektrisieren. Zahnziehen etc.  
Staatlich geprüft.  
Telephon 664. 9606

**Prachtvolle Zähne**

erhält man beim Gebrauch von Obotol-Mundwasser: Fr. 3.—, Obotol-Zahnpulver à Fr. 0.75 u. Obotol-Zahnpreme à Fr. 0.45  
August Sengler, Gerbergasse 4, Basel.

**Schuler's Salmiak Terpenlin Waschpulver**

In diesen Zeiten heisst es sparen  
Bei jedem Ding, wär's noch so klein,  
Wer will beim Waschen billig fahren,  
Braucht **Blanca-pulver**, das ist fein!

**Gustave Rahmann**  
Krankheiten, etc.  
**Enrico Enrico Enrico**  
Gesucht nach Eugern: Erfinderes, realisches 9763  
**Zimmermädchen**  
ein Mädchen für Office u. Hausarbeiten. Hotel Wagner, Eugern  
Gesucht: 9763  
Ein der Schule entlassenes Mädchen zur Mittlere in der Haushaltung. Zu erfragen bei Dreif Fährli-Kanonnen, Aarau.

**Die Harberger Cier-Brikets**

beigen grösste Heißkraft.

**Siral**  
beste Schußerme. Ueberall erhältlich. 9547

**EAU 555 DE COLOGNE**  
CLERMONT & FOUET  
GENÈVE

Wirkt belohnend auf den Körper, verschönert und erfrischt den Teint und gibt eine angenehme Frische in Wohn- und Schlafzimmern.

**Mädchen**  
zur Mittlere in der Haushaltung. Zu erfragen bei Dreif Fährli-Kanonnen, Aarau.

**Mädchen**  
zur Mittlere in der Haushaltung. Gelegenheits des Hoden zu erfragen.  
Franz S. Indermauer, Gosselien Aarau  
Verlangen Sie ausdrückl. Siral

**Lilienmilch-Seife**

Sie ist immer noch das beste Mittel für zarten, reinen Teint, sowie gegen Hautunreinigkeit und wieder überall erhältlich. 6220  
Bergmann & Co., Zürich.

**Stellengesuche und Stellenangebote haben im „Schweizer Frauenblatt“ den größten Erfolg!**

Handwritten text, likely a letter or advertisement, mentioning "SWAN" and other names.

MENTOR

### Vorhänge

Einrichtung vornehmer und bürgerlicher Villen, Wohnungen und einzelne Räume in geschmackvoller Ausführung nach eigenen und gegebenen Entwürfen. 32

Gediegene reiche Auswahl in Stoffen jeder Art empfiehlt

**Vorhang-Spezialgeschäft Fanny Pos**  
Zürich  
Bahnhofstrasse 69 (zur Trulle), 2. Etage, Lift.

Auswahlen nach auswärts.



Reichhaltige Auswahl in 83 b

**Damen-, Herren- und Kinder-Schuhen**

vom einfachen Qualitätsschuh bis zum vollendeten Modestück

**Schuhhaus Capitol**  
Bahnhofstrasse 73, Zürich, Bahnhofstrasse 78

### Pianos

liefern vorteilhaft 43

**F. Pappé Söhne, Bern**  
Nachfolger von F. Pappé-Ennensoer  
Kramgasse 54. Telephone 1533.

**Neues profitables Nahrungsmittel**

für den gut bürgerlichen Haushalt  
von Frau Dr. Schütz - Bern 1912

**„Merkur“**  
Größtes schweizerisches Kaffee-Spezial-Geschäft

### Vorzügliche Kaffee- u. Tee-Mischungen

hergestellt aus nur besten Qualität Nicht zu verwechseln mit den mit-darwerligen Kaffee- u. Teesorten, die zu Schleuderpreisen auf den Markt geworfen werden 92

Frisch eingetroffen in sämtlichen

**„MERKUR“-FILIALEN**



Bei Blutarmut, Bleichsucht, allgemeiner Schwäche, für Rekonvaleszenten ist nichts besser als:

### VIN-KATZ

IN ALLEN APOTHEKEN

**ASPASIA**  
Schweizerfabrik  
Regelmässige Kopfwaschen genügt mit ASPASIA-Birkenwasser fördern am wirksamsten den Haarwuchs und verhindern den Haarausfall.

### Neppige Haare

Wer mit diesem Erfolg viele und schöne Haare haben will, werde zuerst einen ratenfalls Itali nicht ohnezeitige mein vorzügliches Haarwasser zu. Ganz natürlicher Charakter! Ganz ohne Nebenwirkungen! Man muss es gar nicht einreiben oder fetten. Jedes Haar wächst mit einer gewissen Zeit und Schönheit bei jeder Wäsche.

**Neu Roth, Luzern, Kapellgasse 6.**  
Zum Patentamt gem. Nr. 1049.

Wer kauft ein?

### Die Frauen!

Die Frauen kaufen: Stoffe, Schuhe, Schirme, Stöcke, Weißzeug, Teppichklopfer, Möbel, Instrumente, Bücher, Papier, Lampen, Vorhänge, Geschirr, Schwaren, Konserven, Teppiche, Steppdecken, Stickerien, Seifen etc. etc., kurz, die Frauen kaufen alles!

Darum inseriert in der ersten und einzigen Zeitung der Frauen, im

### Schweizer Frauenblatt

Inserieren im Schweizer Frauenblatt bringt Erfolg!

**Möbel**  
2 neue, moderne  
**Schlafzimmer**  
voll-eichen imitiert, bei baldiger Abgabe, weiche, Wärmung der Seitenflächen ganz billig mit Garantie.  
8. Widmer Strassen,  
Fapeter - 9.30  
und Möbelgeschäft.

**Röchin**  
für zahlreiche Familien ein Sammelstück.  
Best assortedes  
**Spezialgeschäft**  
für Kleidergarnituren, Kleiderstatten, Mercerie, Handschuhe, Strümpfe, Seiden und Samme  
**Pelzwaren**  
Besticken von Kleidern, Holsäueren. 44  
Versand nach auswärts.

Eleg. Damen-Schuhe



**SCHUHHAUS HOCH**  
LUDOCK-BERN  
Herbiggasse 13

**Prachtvolles Piano**  
schwarz, wie neu (Schmid Piano) 1200 Fr.  
Streu Stadelmann, Bürgen-ackerstrasse 88, Zürich 1.

**Seit Urgroßmutter's Zeiten ist Stammfett**  
das beste Haarwuchsmittel. Fein parfümiert à Fr. 1.50 per Zopf verpackt, vorzüglich gegen Hauchnahme. 8156  
G. Zürcher, Werdemeyerstr. 1, Zürich. 9388

**Städt. Müller, Modes.**  
Schaden 183, Luzern.  
empfehlen für ihre 8422  
Herbst- und Winterbekleidungen in Filz, Samt und Seidenstoffen, sowie allen Modestücken angelegentlich, die Herbst- und Winterbekleidungen, auch für Himmlerinnen von allen Gattungen.

**Magenstücker**  
Warum noch krank?  
Mit 42 Jahren, erkrankte ich über Buchhaltung über so nicht, nicht vom Berufen, Stenograph etc. etc. zu Fr. 8.00

Bei **Grippe, Influenza, Katarrhen, Lungenleiden**

**Sirolin Roche**  
Erhältlich in den Apotheken

Schweiz. Landesausstellung  
in GENÈVE 1914  
Grosser Ausstellungspreis  
(Höchste Auszeichnung)

# Seethaler

Confitüren  
sind der Stolz des  
Hauses und der  
höchste Genuss des  
Feinschmeckers.

Conservenfabrik  
Seethal A.G. in  
Seon, Aargau



69

Verlangen Sie in den einschlägigen Geschäften Ihres  
Platzes überall ausdrücklich

## Seethaler Confitüren und Conserven

um sicher zu sein, das Beste zu erhalten.



Das einzige bewährte Produkt für chemische Wäsche

Vor dem Kriege Während dem Kriege Und heute  
**tausendfach bewährt**

Blousen aller Art, Stoffe, garnierte Kleider, Ballkleider aus den  
zartesten Geweben, Vorhänge, Stickereien, alle Wollstoffe,  
Decken, Polster, Teppiche etc., kurz, alles wird wieder wie  
neu beim ausschliesslichen Gebrauche von

### FRIMA

Die Anwendung von Frima ist so kinderleicht und einfach,  
dass sogenannte öffentliche Probewaschen durchaus unnützlich sind

Warnung vor Nachahmungen. Verlangen Sie ausdrücklich „Frima“  
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

2

### Magazine zum wilden Mann Basel

Kleider-Stoffe  
Mantel-Stoffe  
Seiden-Stoffe  
Samte

Damen - Konfektion  
Kinder-Konfektion  
Hüte - Zierkragen  
Lingerie-Bonneterie

Man verlange Muster und Kataloge.

88



Helvetia Backpulver  
VERWENDET JEDER HAUSFRAU

Mädchen  
zur Ausfülle in der Hausarbeit  
und zum Ausfüllen der Wäsche.  
Gute Bekanntheit ausserhalb —  
sogar nach Liechtenstein, Frau  
Göbel-Göbel, 23 Ischerhallen u.  
Grenzdorf, St. Gallen (Telephon 210).

Gewicht per Packet ein junges  
17-jähriges, kreuz 85

Mädchen

zur Ausfülle in der Hausarbeit  
sowie in allen Fällen, wo es  
sich um Waschen, Reinigen,  
Waschen, Bleichen, etc. handelt.  
Süddeutsche, 101

Süddeutsche, 101

Zochler

nicht unter 10 Jahren, welche  
eine einfache Küche und Aus-  
stattung verlangen kann. Besuche  
im Laden einmündlich. Offerten  
mit Lebenslauf an Frau  
Hediger, Bültenstrasse 10, Basel,  
oder Winterthur 3, G. F.

Gewicht ein junges, 10 Kilogramm

Mädchen

für Mädchen und Zimmerherren,  
das sich im Baden ausbleiben  
kann. Baden räumt so fa-  
miliar die Schönheit Frau Huber,  
aus dem Waisenhaus, in Zürich.

Gewicht eine anständige 69

Berson

welche bürgerlich leben und in  
der Sparsamkeit mitgehen  
kann. Gute Bekanntheit und  
schöne Beispiele an Frau  
Christen, Restaurant Gessner.

Das ist meine Bekanntheit.  
Wenn ich nicht nach Basel  
kann, nach einer Tasse,  
die niemals verblasst!

WALTER NAEF & Co

JOH. EMIL NAEF

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

Baselstrasse 57 Zürich

## Vornehme Wohnräume

sowohl in modernem Charakter, wie auch  
in jeder traditionellen Einrichtung erhalten  
Sie nach eigenen oder gegebenen Entwürfen  
in anerkannt bester Ausführung durch

20

### Möbel - Fabrik HERZOG & HUMBEL, BADEN

### Küchen-Einrichtungen

Haushaltungsmöbel und Kochgeschirre aller Art  
Komplette Ausstattungen



### M. Steiger & Co. Bern

NACHF. VON RUTIGER-ZOLLER, MARKTGASSE 45, AMTHAUSG. 28

### Stehende Betten

von Hand gefertigt, gefertigt  
in bester Ausführung und zu be-  
sonderlich niedrigen Preisen.  
Neuüberziehen  
in jeder Farbe, in jeder  
Art, mäßig in Breite,  
Verlangen etc. etc. etc. etc.  
Sofort erhältlich bei  
Frau H. Steiger & Co. Bern,  
Bühlstrasse 15,  
Zürich, Schweiz.

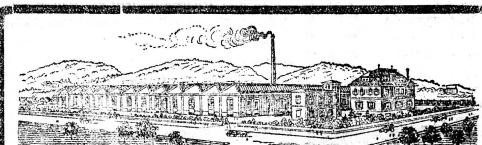
### Südenmädchen

Schöne Gelegenheit das Baden  
zu erleichtern und gute Bekanntheit  
zu erlangen. Sich wenden an St. Hans-  
rent Central, Baselberg.

### Möbel-Werkstätten Pfluger & Co., Bern

Kramgasse 10 Kramgasse 10

Vertrauenshaus für gutbür-  
gerliche neuzeitliche Woh-  
nungseinrichtungen



### Leinenweberei Bern A.-G., Bern

Bubenbergplatz 7 Bubenbergplatz 7

Beste Bezugsquelle, direkt ab Fabrik für  
Leinen, Halbleinen u. Baum-  
wolle zu Bett- u. Tischwäsche  
Tischdecken- und Küchentücher  
Lieferung fert. Ausstattungen  
Näherei- u. Stickereiateilern. Muster franko.

91

### Schweizerische UNFALL Versicherungs A.-G.

## WINTERTHUR

gewährt gegen mässige feste Prämien folgende Versicherungen:

<b>Einzel-Unfall-</b> Versicherungen jeder Art	<b>Reise-</b> Versicherungen jeder Art	<b>Einbruch-</b> Diebstahlversicherungen
<b>Kollektiv-</b> Versicherungen für Kaufm., und gewerbliche Betriebe, private Mitglieder, Schu- len und so weiter	<b>Haftpflicht-</b> Versicherungen jeder Art für alle Selbst- und Berufs- leute, Sporthende, Privat- leute, Hausbesitzer etc.	<b>Kautions-</b> Versicherungen, als Ersatz für Amt- u. Dienst-Kautionen

sucht und Prospekt durch:  
die Direktion der Gesellschaft in Winterthur und die General-Agenturen.

61

## Weber's Sprudelbad

Apparat ist die notwendige Vervollständigung Ihres Badezimmers.  
Der Apparat kann in jede Badewanne eingesetzt werden, wo es bewirkt,  
dass Millionen von Luftbläschen zur Oberfläche steigen. Die Wirk-  
kung auf den Badenden ist sehr angenehm, belebend und nerven-  
stärkend. Bei allen Kreislaufstörungen, Herzfehlern, Stoffwech-  
sel- und Nervenkrankheiten mit grossem Erfolg angewendet — für geistige und  
körperliche Überanstrengung eine Wohlthat. Von Ärzten warm empfohlen.  
Kostenlos im Betrieb. Kostenloser Prospekt C vom Fabrikanten:  
E. WEBER, Sprudel-Fabrik, Forchstr. 138, ZÜRICH 7, Tel. Hot. 6217.

104

## H. Hettinger, Zürich 1

Linoleumhaus - Ecke Talacker-St. Peterstrasse  
und Fabriklager **Basel** Steinberg Nr. 19  
beim Stadttheater.  
der Bremer Linoleumwerke Delmenhorst

Fachtätiges Lagerpersonal zur Verfügung.

Tischinlaid in allen Farben, Vorlagen, Läufer, Wachstuche  
Cocos-Matten und Cocos-Läufer



Detaill - Neubesuchen  
Gros

Das Schweizer Frauenblatt ist ein erstklassiges  
Insertionsorgan.  
Anserate haben den besten Erfolg



Das Schweizer Frauenblatt  
Z. verlangen in allen  
Schul- und Spezial-  
handlungen.

Allein-Fabrikant W. Suter, Graubünden



# Hausfrauen verwendet



# fixfertige Herokonserven

weisse Bohnen

weisse Bohnen mit Speck, Risotto

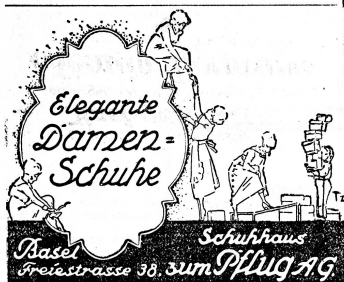
Linsen

Linsen mit Wurst

sie sind **gut, nahrhaft, ökonomisch**



**Für die Elektrische Küche**  
Liefert besonders geeignete Hochgeschütze ab Lager oder nach Mass, das Spezialhaus **É. Séquin-Dormann** Zürich - Sonnenquai 16



**Elegante Damen-Schuhe**  
Schuhhaus Basel Freiestrasse 38, zum Pflug AG. Grösser Versand nach der ganzen Schweiz.

**E. Kolmehl-Stelger, Zürich**  
Bahnhofstrasse 61 „Z. Rheingold“ Telefon S. 4318  
**Juwelen :: Uhren Gold- und Silber-Waren**  
Haus ersten Ranges  
Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. Goldene Medaille



Feine Perl-Collars, Brillanten, Edelsteine, Fabrikation, Reparaturen. Moderner Silber- und Goldschmuck, Handarbeiten, Komplett, Besteckkasten

**Armband-Uhren** in-reicher Auswahl.



Lieblieh wie der Duft köstlicher orientalischer Blumen u. Pflanzen ist das Aroma der **PLANTOL SEIFE**. Lieblieh, vom zarten Reiz holder Jugendlichkeit umhaucht sind die Frauen, die Plantol zur täglichen Toilette verwenden.

SAVONNERIE PARFUMERIE **SUNLIGHT** OLIVEN

**F.C.W.**  
**Unsern werten Kunden**  
die erfreuliche Mitteilung, dass schon jetzt die Abteilung für Mädchen (in No. 60 Bahnhofstrasse) mit allen Neuheiten für die kommende Weihnachtszeit ausgestattet ist. Der Vorrat von Puppen und dazu gehörigen Dingen insbesondere ist recht beträchtlich. Hier finden Sie wirklich schöne kleidbare Puppen mit beweglichen Gliedern und lieblichen Gesichtern, einfache und feinste, alle Grössen. Möchten Sie selbst ein Baby ankliden und die dazu nötigen Sachen sich aussuchen, dann können Sie geeignete Köpfe und Körper aus verschiedenen Stoffen haben, ebenso Perrücken, Strümpfe und Schuhe. Sie werden auch eine Menge Puppenbekleidungsachen, allerhand Wäsche, viele Kleidchen für jeden Geschmack und zu allen Preisen, Mäntel, Jacken, Hüte, Häubchen, Pelze und dann zahlreiche reizende Puppensüßelchen, wie Schmuck-Uhren, Toilettsachen, sogar Schirme für Regen und Sonnenschein, nicht zu vergessen die vielen artigen kleinen Schulutensilien.  
In dem Puppenspital des Hauses werden fortwährend, selbst bis zugerichtete, kleine Patienten zur Kur angenommen, man sollte sie aber möglichst frühzeitig bringen, denn später können die Ärztinnen die Arbeit fast nicht mehr bewältigen. Auch Sie sollten die Besichtigung dieser erwähnten Herrlichkeiten nicht zu weit hinausschieben, denn jetzt können Sie alles mit Müsse und in Ruhe betrachten und ihre Wahl treffen. 103  
Es empfiehlt sich auch ferner bestens **Das Spezialhaus für Spielwaren Franz Carl Weber A.G.** an der mittlern Bahnhofstrasse in Zürich.

Unser **Spezial-Teppichhaus**  
weist so grosse Verkaufserfolge auf, wie kein anderes der Branche, wodurch unsere Warenlager quantitativ unerreicht sind. Infolge unserer Bar-Einkäufe von den ersten Fabrikanten des Weltmarktes wirken wir Preisvorteile heraus, die unsern werten Abnehmern in erster Linie zuteil werden. Ein Besuch ohne Kaufzwang wird Sie zu unsern Abnehmern machen  
**Meyer-Müller & Co. A. G.**  
Zürich, Stampfenbachstr. 6  
Bern, Bubenbergl. 10



**Schälkur**  
nach Dr. med. Lehmann. 110  
Mit dieser Schälkur bewältigen Sie unangenehm, ohne Mitwissen Ihrer Umgebung die Oberhaut (Epidermis) mit allen in und auf ihr liegenden Unreinheiten und Unebenheiten wie Akne etc. Pimpel, grosse spröde Haut oder fettglänzende Haut usw. Sofort, schon nach den ersten Tagen auftretende Feinveränderung. Nach Beendigung der Kur erscheint die rechte Haut in wunderbarer Reinheit u. Jugendfrische, wie man sie sonst nur bei Kindern antrifft. Die neue Haut ist elastischer und straffer als die frühere, weshalb diese Schälkur mit vorzüglichem Erfolg auch dort angewandt wird, wo es sich um welke Gesichtshaut und Altersspuren wie Falten und Runzeln handelt. Melie biologischer Reinheit u. Jugendfrische als das Ideal aller Schälmitteln bezichen. Preis Fr. 12.- Porto u. Verpackung 3 Cts. Vers. dicker, gegen Nachr. oder Marken. 1101 Zürich F. K. Schöler Schale Zürich 13, Bahnhofstr. 31

Feine Gold- und Silbersachen moderne Hammerarbeiten Juwelen  
E. S. Häsel, Goldschmied St. Gallen Marktgasse 7. 63

Planos Harmoniums Musikalien  
Konkurrenzlose Auswahl Grösste Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit d. Lagers 70  
**Hug & Co.** Zürich u. Basel.

Neue deutsche erfindung **Rheumasthinen** Stundstift mit Schugaffen und veränderbarer 2100tel, mit eigenem Zugfedergetriebe schon von 50 200 an, fönne electr. **Sehapparate** und electr. **Wärmestufen** Einfort, Elektrotrommel, 48b Emmishofen, Thurgau  
**ROAS** Beste Schuh-Creme

**PW Z**  
Wollwaren Strümpfe - Socken Unterkleider Woll- und Baumwollgarne  
**Hester-Wirz AG**  
Zürich 106  
Rennweg 57 Zweierstr. 33.

**BAG TURGI**  
AUSSTELLUNGSERKAUF CASPARSCHENKHAUS ZÜRICH  
**Buchhaltung**  
Einkaufungen u. Vereinfachungen, Bilanzieren, Revisionen, Steuerfragen, Güter, Papiere, Erbschaft u. Notariat. 1847

**Stickereien und Wäsche**  
wie Damenhemden-Hosen (offen u. geschlossen) Unterteile, Kinderkleidchen-Häubchen-Lätzli, Serviettentäschchen, Damenkragen in Transparent-Tüll-Cambric, Deckeli, Handnaturrells und Schiffspitzen kaufen Sie am vorteilhaftesten und billigsten direkt beim Fabrikanten. Ein Versuch wird Sie z. ständ. Kunden machen. Auswahleindungen werden prompt besorgt. 87  
**F. Thaler-Jordan, Broderie, St. Gallen-Obst.**

**Wildegger Jodwasser**  
Natürliches Mineralwasser aus den Effinger Schichten der Juraformation - Hervorragende Erfolge bei:  
Arterienverkalkung, weichem Kropf, Lymphdrüsenanschwellungen Bronchial-Katarrh, Emphysem und Asthma  
Morgens nüchtern und Abends vor dem Schlafengehen je 100 bis 200 Gramm zu trinken während 3-6 Wochen; leicht verdaulich. - In allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen und bei der Verwaltung der Jodquelle Wildegger. - Brunnenschrift gratis. 6

**Seiden-Grieder**  
ZÜRICH  
SPEZIALHAUS FÜR ERKLAUFTE SEIDEN/TOFFE, JAMTE, BÄNDER, PITZEN, WOLL/TOFFE, DAMEN-KONFEKTION, TRUMPFWAREN, UNTERKLEIDER, MODE-ARTIKEL, MAJALON, HERREN-MODE-ARTIKEL.  
MUTER U. KATALOGE FRANCO

Dr. Kraysenbühls **Nervenheilanstalt** „Friedheim“ Zihlschlacht (Thurgau). Eisenbahnstation Amriswil.  
**Nerven- und Gemütskrankhe.** - **Epilepsieheilungen.** (Alkohol, Morphinum, Kokain etc.) **Sorgfältige Pflege.** - Gegr. 1891. 2 Aerzte. Telefon No. 3. Chefarzt Dr. Kraysenbühl. 65